



VORAB-AUSZUG

Niederschrift über die Sitzung des Hospitalrates - öffentlich -

am 04.07.2011
Verteiler: HOV, 20, 40

TOP 1 Neubau einer Kinderkrippe im Baugebiet Talfeld

Den Mitgliedern liegt die Drucksache Nr. 104/2011 vor, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

HOV Wersch begrüßt die anwesenden Mitglieder und verweist auf die Vorlage.

Herr Kaufmann bedankt sich für die Einladung. Mit Hilfe einer Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, stellt er sein Büro und den derzeitigen Planungsstand des Projektes vor.

HOR Dullenkopf führt aus, es handle sich hierbei um ein Vorzeigeprojekt. Die Beauftragung eines Generalunternehmers sei für ihn schlüssig.

HORin Kapfer führt aus, dass man die Holzbauweise befürworte. Die Kinderkrippe auch mit Holz aus dem hospitälichen Wald bauen zu können, habe man sich bislang nicht vorstellen können und sei darüber sehr erfreut.

HORin Goeth signalisiert Zustimmung zu der Beauftragung eines Generalunternehmers. Die ansteigenden Kosten würden ihr dagegen Kopfschmerzen bereiten. Insgesamt sehe sie die Entwicklung der Ausgaben für laufende und anstehende Investitionen kritisch.

HOR Dr. Schmid bestätigt, dass man sich mit der Entscheidung für die Holzbauweise auf den richtigen Weg begeben habe. Er legt Wert darauf, die Dachbegrünung weiter zu verfolgen.

HOR Braig schließt sich seinen Vorrednern an. Er fordert die Offenlegung von Kennzahlen zu den Kosten des Projekts. Er gibt zu bedenken, dass die entstehenden Kosten auch an die Nutzer weitergegeben werden würden.

Herr Kaufmann erklärt, man werde hauptsächlich Fichtenholz verwenden. Für die Böden müsste allerdings eine andere Holzart vorgesehen werden. Jedoch werde das gesamte Holz aus dem hospitälichen Wald stammen.

Herr Kopf fügt an, dass für die Fassade voraussichtlich Lärchenholz verwendet werde. Das Konstruktionsholz des Bauwerks sei jedoch Fichtenholz.

Herr Kaufmann erläutert, dass die Verarbeitung des Holzes bis auf wenige Ausnahmen verleimungsfrei erfolge.

HOV Wersch führt aus, dass man in der Finanzplanung mit Kosten in Höhe von 650.000 € pro Krippengruppe ohne Grundstückskosten kalkuliere.

Herr Kopf gibt ergänzend zu verstehen, dass man mit einem weitergehenden Raumprogramm gegenüber den Standardwerten arbeite. Derzeit rechne man mit Kosten von 1.500 € pro qm. Er versichert, dass dies sehr gute Bauwerkskosten seien.

HOR Wersch berichtet, dass man bei einer Betrachtung der Rücklagen der Hospitalstiftung der letzten Jahrzehnte feststellen könne, dass auf Perioden, in denen Finanzmittel angespart wurden, immer auch Zeiträume folgten, in denen man die Liquidität zu Gunsten von Investitionen verringerte. Das für die anstehenden Projekte notwendige Kapital werde nicht ausgegeben, sondern zur Schaffung von Sachvermögen verwendet. Im Gegensatz zu Projekten früherer Zeiten habe man heute klare Finanzierungsvorstellungen. Er fügt an, dass das Ende der Investitionsperiode noch nicht erreicht sei, aber es sei definierbar und absehbar. Insgesamt sei eine solide Basis vorhanden, die die Liquiditätsverringerng in den kommenden Jahren ausgleichen werde.

HOR Braig bezieht sich auf die vorigen Ausführungen und bittet geplante Kreditsummen, damit verbundene Zinszahlungen und weitere Daten zur geplanten Finanzentwicklung darzulegen.

HOV Wersch erklärt, den Beschlussantrag um eine Ziffer 3 mit folgendem Wortlaut zu erweitern:

Die Maßnahme wird über einen öffentlichen Teilnahmewettbewerb mit anschließender beschränkter Ausschreibung schlüsselfertig realisiert.

Daraufhin beschließen die Mitglieder einstimmig, der von Architekt Kaufmann überarbeiteten Entwurfsplanung und den dargestellten Kostenschätzungen des Architekten zuzustimmen und die Maßnahme über einen öffentlichen Teilnahmewettbewerb mit anschließender beschränkter Ausschreibung schlüsselfertig zu realisieren.